

Intelligenz- und Wochenblatt

für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N. 60.

Mittwoch, den 30. Juli.

1856.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuerbeiträge auf den dritten Termin l. J. sind auf den Grund des Gesetzes vom 14. August 1855 mit

von jeder Steuereinheit längstens bis zum **zwei Pfennigen**

abzuführen. Nach Ablauf dieses Termins würde gegen die Säumigen mit **executivischer Verfahren**

Frankenberg, den 23. Juli 1856.

Der Stadtverordneter
Etzold.

Der L i e b e s.

Frankenberg, 25. Juli. Wie wir vernehmen, ist der bisherige 9te Lehrer an hiesiger Bürgerschule, Herr E. S. Pampel, von dem Königl. Hohen Cultusministerium zum zweiten Mädchenlehrer an unsrer Schulanstalt designirt worden, und wird derselbe also künftighin die Stelle einnehmen, die bisher der nunmehrige Oberlehrer Herr Ch. S. Krause bekleidete. Wir freuen uns über diese, dem Fleiße und dem Talente gewordene Anerkennung.

Frankenberg, den 26. Juli. Von vielen Seiten unsers Vaterlandes gehen Nachrichten ein über die Schäden, welche die Gewitter des vergangenen Freitags veranlaßt haben. So ist die Stadt Dresden Nachmittags 2 Uhr von einem heftigen mit Schloßen- und Hagelschlag begleiteten Gewitter betroffen worden. Zerschlagene Fensterscheiben soll es in Menge geben und der Schaden an Feldern und Gärten bedeutend sein. Besonders arg soll die Verheerung in den bereits erbauten oder noch im Ausbau begriffen gewesenen Schanzellen und Buden der Vogelwiese sein. An zeretzter Leinwand, zerbrochenen Bretern, Glas- und Porzellanscherben ist dort reichlicher Ueberfluß vorhanden. Den Schaden eines einzigen Zellverleibers schätzt man auf mindestens 200 Thaler.

Ein Zimmermann wurde daselbst vom Blitze getödtet, während drei seiner Kameraden mit Brandtaubungen und reich Verletzungen wegkamen. — Betäubend lauten ferner die Berichte über die Verheerungen des Wetters aus der Umgegend von Sayda. In an manchen Orten, z. B. Großharts- und mannsdorf, soll der stärkste Hagel gefallen sein und in den Fluren schlimme Verwüstungen angerichtet haben. — Unsere Gegend ist am Tage gut davon gekommen; nur am Abend noch sollte auch sie ihr Theil davon tragen. Das Gewitter, welches gegen 10 Uhr heraufzog, sendete einen zündenden Blitzschlag in das Rudolph'sche Gut in Braunsdorf, der dessen Wohnhaus in Asche legte. Der gewaltige Regen, mit welchem das Gewitter begleitet war, verhinderte ein Weiterbreiten der Flamme auf die Nebengebäude, obwohl die Gluth des mit den eingebrachten Heunurthen angefüllten Wohnhauses eine außerordentliche war. Das Vieh des Besitzers wurde zum Glück gerettet. Eine italienische Nacht, die in der Fischerschenke zu Sachsenburg vorbereitet war, erlitt durch dieses Unwetter eine arge Unterbrechung. Die brillante mit vielem Geschmac hergerichtete Beleuchtung des Gartens wurde baldigst zum Verlöschen gebracht und das vorbereitete Feuerwerk konnte nur zum geringsten Theil zum Abrennen gelangen. Dem Unternehmer hat wohl Dant und wohlverdiente



Schieß-
zum
mit gu-
bestens
in und
ch
ler.

in mei-
te mit
änken
1.
old.

15 Rgr.
6 Thlr.
22 Rgr.
Erbe

blr. bis
berste 4
5 Thlr.

he 170
Roggen
2 Rgr.
blr. 15
2 Thlr.
gr. bis

ist